

Begegnung

Mitteilungen der deutschsprachigen
christlichen Gemeinden in Ägypten

Juli
August
September
Oktober
2021

Den Koffer packen



Holger
Layer

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in den Tagen der Entstehung dieses Gemeindebriefes packe ich meine Koffer. Manches lasse ich zurück, was ich nicht mehr brauche. Anderes ist neu

und ich nehme es gerne mit nach Deutschland. Neben Kleidern, Schuhen und persönlichem Bedarf sind es vor allem Erinnerungen. Manche liegen greifbar im Koffer: Fotos, Geschenke und Gegenstände, die mich an ganz besondere Tage zurückerinnern. Aber das eigentlich Wertvolle sind Erinnerungen an Menschen. Sie wiegen nichts, zumindest nicht auf der Waage am Flughafen, aber sie sind das wirklich Gewichtige, das ich von Kairo mitnehme.

Da ist die lebendige Ökumene in Kairo und Alexandria. Wie oft war ich in den beiden Jahren unseres Hierseins zu Gast bei den Schwestern in Maadi! Wie viele Male saßen in unseren Gottesdiensten katholische Geschwister und wie oft werden auch evangelische Gemeindeglieder an katholischen Gottesdiensten teilgenommen haben! Ökumene – so habe ich hier gelernt – heißt nicht, Gegensätze zu verschweigen, sondern in unserer

Verschiedenheit in einem mehrheitlich muslimisch geprägten Umfeld die Gemeinsamkeiten neu zu entdecken. Dass wir als Herde die Stimme des einen Hirten hören und dieser Stimme folgen, ist lebendige Ökumene.

Für Europäer ist Religion meistens Privatsache, über die man nicht gerne redet. Mit anderen über den Glauben an Gott zu reden, ist uns peinlich. Vielleicht hat das etwas mit unserem Bild von Selbstbestimmung zu tun: Wer von Gott redet, der gesteht zugleich ein, dass er sein Leben nicht immer im Griff hat, dass sein Handeln Grenzen kennt und dass ihm an dieser Grenze nur das Vertrauen auf Gott bleibt. Die Selbstverständlichkeit, mit der die Religion den Alltag der Muslime bestimmt, ist für uns Christen eine positive Herausforderung. Sie fragt uns nach unserer Einstellung zu Glaube und Religiosität.

Auch das nehme ich mit nach Deutschland: Dass ein Dialog der Religionen möglich ist! Der interreligiöse Religionsunterricht an der DEO zeigt, dass Christen und Muslime in der Lage sind, miteinander zu reden. Aus der Konfliktforschung wissen wir, dass das gemeinsame Gespräch der entscheidende Schlüssel zur Lösung von Konflikten ist. Ich bin davon überzeugt, dass die Schülerinnen und Schüler der

„Gott lässt uns
nicht fallen, keinen
einzigen von uns
und uns alle
miteinander nicht!“

DEO nach dem Ende ihrer Schulzeit neben vielem anderen Wissen den gegenseitigen Respekt vor dem Glauben des Anderen mitnehmen. Unter meinen Erinnerungen sind auch Menschen, die seit vielen Jahren in Ägypten leben. Mich hat immer wieder beeindruckt, wenn die älteren Gemeindeglieder in Kairo und Alexandria von ihren langjährigen Erfahrungen in diesem Land berichtet haben. Welche Erfahrungen, welche Ausdauer, welcher Mut steckt hinter vielen Jahrzehnten, die sie in Ägypten

verbracht haben. Meistens war es die Liebe, die sie ins Land führte. Sie ließen Deutschland zurück, mussten sich in ein fremdes kulturelles Umfeld und andere Sozialstrukturen einleben und haben dennoch ihren Weg gefunden. Auch das Festhalten an der eigenen kulturellen Identität war dafür notwendig.

Ich habe auch Menschen kennengelernt, die hier in Ägypten Botschafter der deutschen Kultur und des deutschen Bildungssystems sind. Lehrerinnen und Lehrer an den deutschen Auslandsschulen, Kulturschaffende und Wirtschaftsvertreter, Diplomaten und Entwicklungshelfer – sie alle engagieren sich mit viel Herzblut in einem fremden Land und ich hoffe, dass sie sich durch manchmal widrige Umstände und nicht immer angemessene Anerkennung nicht entmutigen lassen. Gerade in Zeiten der Pandemie haben sie Großartiges geleistet!

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Kairo lebt von all diesen Menschen! Sie ist ein Ort der



Bild: Martha Gahbauer (Fotografie), Susanne Demmel-Brunner (Entwurf) In: Pfarrbriefservice.de

Begegnung und des Austausches. Sie lebt vom Teilen der heiteren und leichten Stunden ebenso, wie vom Teilen schwerer Erfahrungen. Sie ist ein lebendiger Organismus.

Der Apostel Paulus hat diese Erfahrung mit dem Leib des Menschen verglichen. *So aber gibt es viele Glieder und doch nur einen Leib.* (1.Kor 12,20) Für mich ist das ein großes Versprechen. Ganz gleich, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht, sind wir Teil eines größeren Ganzen. Gott baut an dieser Welt, die uns so chaotisch und trostlos erscheint. Ein Blick in die aktuellen Meldungen der Medien kann uns verzweifeln lassen. Kriege, Hungersnöte, Flüchtlingsströme, Klimawandel - der Mensch und sein Hang zu Gewalt und Gedankenlosigkeit opfert die Zukunft späterer Generationen aus Profitgier und Machtstreben.

Einen Tag vor seinem Tod im Jahr 1968 telefonierte der berühmte Theologe Karl Barth mit seinem Freund Eduard Thurneysen. Die beiden reden über die aktuelle politische Lage, die nicht rosig aussieht. Barth tröstet den Freund mit folgenden Worten: „*Ja, die Welt ist dunkel. Nur ja die Ohren nicht hängen lassen! Nie! Denn es wird regiert, nicht nur in Moskau oder in*

Gott baut an dieser Welt

Washington oder in Peking, aber ganz von oben, vom Himmel her. Gott sitzt im Regimente. Darum fürchte ich mich nicht. Bleiben wir doch zuversichtlich auch in dunkelsten Augenblicken! Lassen wir die Hoffnung nicht sinken, die Hoffnung für alle Menschen, für die ganze Völkerwelt! Gott lässt uns nicht fallen, keinen einzigen von uns und uns alle miteinander nicht! Es wird regiert!”

Dieser Satz hilft mir getrost und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Das wünsche ich Ihnen allen auch und bedanke mich für die vielfältigen Eindrücke und Erlebnisse, die Sie mir geschenkt haben!

Ihr Pfarrer Holger Layer



Zum Abschied

Die Tage für mich und meine Frau in Ägypten gehen zu Ende. Unsere Rückkehr nach Deutschland steht an. Zeit zurück- und vorauszublicken sowie Dankesworte zu finden.

Zwei Jahre waren wir in Kairo. Gemessen an der langen Zeitdauer, die viele schon in Ägypten verbringen, ist das keine lange Zeit, aber eine intensive Zeit war es allemal. Als wir im August 2019 nach Kairo kamen, wussten wir noch nicht, welche Herausforderungen auf uns zukommen würden. Die ersten Wochen waren geprägt von ersten Orientierungsversuchen: der Weg zur Kirche, zur DEO, zur Botschaft, zu den Borromäerinnen in Maadi, zum Deutschen Friedhof, aber auch die Wege zum Einkaufen, zu Ikea und Restaurants. Kurz: Das alltägliche Leben musste sich einfinden. Es kam die erste Reise nach Alexandria zu Karin und Markus.

Leider kam im August 2019 der geplante Intensivsprachkurs nicht zustande: Das Opferfest blockierte alle Absprachen. Die Wochen im Herbst 2019 waren geprägt von den ersten Gottesdiensten, dem Eingewöhnen an der DEO, dem Ahlan wa Sahlan-Fest und dem Newcomerseminar. Dazu kamen Kirchenkonzerte, insbesondere im Advent.

An Weihnachten 2019 waren unsere 4 Kinder zu Besuch. Für uns alle ein schönes Erlebnis, das sich dann nicht mehr wiederholen sollte. Ein befreundetes Ehepaar konnte uns noch kurz vor Ausbruch der Pandemie besuchen, dann schlossen sich die Tore von und nach Ägypten. Corona kam und mit ihm der eingestellte Flugverkehr. Auch die Tore im Lande

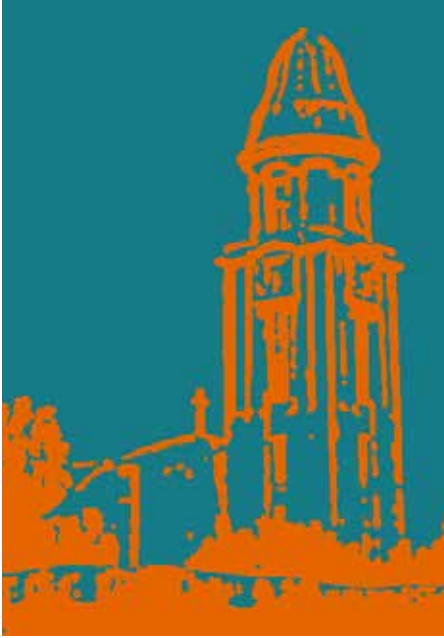


Street-Art: Strasse ins Blaue Bild (Detail): D.Hennig
/ Foto: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de*

schlossen sich: Die DEO ging in Online-Unterricht, Gottesdienste und Gebete in Kirchen und Moscheen wurden untersagt. Videoandacht, Podcasts, Lesepredigten wurden zum Ersatz, aber einen Gottesdienst in Präsenz kann nichts ersetzen, auch den Unterricht in Präsenz nicht!

Leider wurde die Pandemie zu einer Herausforderung, die bis jetzt anhält. Eine lange Zeit also! Niemand hätte diese Dauer erwartet. Es kamen Monate mit Lockerungen, Monate mit verschärften Bestimmungen, zweimal war ich selbst für jeweils 14 Tage in Quarantäne, weil sich in einer Schulklasse positive Fälle oder Verdachtsfälle ergeben hatten.

Seit September waren erste Gottesdienste im Freien wieder möglich. Einmal im Monat feierten wir Gottesdienst im schönen Garten der Borromäerinnen in Maadi, denen ich an dieser Stelle ganz herzlich für die



Gastfreundschaftdanke! Wir haben uns dort immer willkommen gefühlt! Erste Veranstaltungen konnten im Bereich der Gemeinde wieder stattfinden: Stammtische, private Treffen der Seniorinnen, das Laternenfest, die Gemeindeversammlung im November – alles unter den entsprechenden Hygienevorschriften. An dieser Stelle sei allen Gemeindegliedern herzlich gedankt, die sich an diese Vorschriften gehalten haben und so die entsprechenden Veranstaltungen ermöglichten.

Übrigens: Auch in unserer „Filiale“ in Alexandria konnten in dieser Phase immer wieder Gottesdienste mit anschließendem Beisammensein im Seemannsheim stattfinden. Karin Streicher und Markus Schildhauer sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt, dass sie über viele Jahre hinweg, und ganz besonders unter Coronabedingungen das Seemannsheim als ein gastfreundliches Anlaufzentrum für die deutsche Gemeinde in Alexandria geöffnet haben. Wir wünschen Euch für Eure Rückkehr nach Deutschland von Herzen Gottes Segen und viele

erfüllte gemeinsame Tage!

Am 07. Juni 2021 traf sich der Kirchenvorstand zum ersten Mal seit Beginn der Coronakrise in Präsenz auf der Dachterrasse des Pastorates! Zuvor fanden die Sitzungen als Videokonferenzen statt. Es war eine unvergessliche Sitzung, in der wir uns zum ersten Mal nach 14 Monaten wieder als Gremium gegenüber saßen. Corona hat auch seine Spuren im Alltag der DEO hinterlassen. Es waren schwierige Monate mit schwierigen Entscheidungen, die nicht immer einfach zu treffen und nicht einfach zu vermitteln waren. Ich habe dennoch im Rückblick den Eindruck, dass alle Beteiligten, die Mitglieder des Schulausschusses, Schulleitung, Kollegium, Elternschaft, Verwaltung und Mitarbeiter der DEO mit Augenmaß, Vernunft und dem Willen, für unsere Schülerinnen und Schüler das Beste zu erreichen, gehandelt haben. Allen gebührt dafür Respekt und ein großes Dankeschön! Nicht vergessen sei auch, dass das gesellschaftliche und kulturelle Leben der deutschen Community in Ägypten in diesen Monaten gelitten hat. Feste, Empfänge, Konzerte und Gesprächskreise mussten ausgesetzt werden. Dies betraf alle deutschen Organisationen, nicht nur unsere Gemeinde. Es bleibt zu hoffen, dass nach der diesjährigen Sommerpause in allen Bereichen wieder eine vorsichtige Normalisierung des Lebens eintreten wird.

Für meine Frau und mich stehen in den nächsten Wochen neue Aufgaben vor der Tür: Ab 01. September werde ich die Pfarrstelle Vorbachzimmern in meiner Landeskirche in Württemberg übernehmen. Sie liegt in der schönen Tauberregion, etwa 20 km von

Rothenburg ob der Tauber entfernt. Sollten Sie einmal in der Gegend sein, freuen wir uns über einen Besuch! Danke sagen möchte ich auch allen, die uns den zwei Jahren unterstützt haben. Insbesondere den Mitgliedern des Kirchenvorstandes sei für alle Unterstützung und manch guten Rat herzlich gedankt! Nicht vergessen sei die DEO, die einen guten Teil meiner Zeit in Kairo in Anspruch genommen hat. Johannes Eder und Kay Giersberg danke ich an dieser Stelle für viele gute Gespräche, kurze Wege und weitsichtige Entscheidungen! Dem Kollegium, insbesondere der Fachschaft Religion sowie der Fachschaft Musik sei an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung gedankt!



Gottes Segen wünscht Ihnen allen

Barbara und Holger Layer



Willkommen Riley Edwards-Raudonat

Zum 1. September 2021 wird Ruhestandspfarrer Riley Edwards-Raudonat die Pfarrstelle Kairo für ein Jahr vertreten. Herr Edwards-Raudonat ist Ruhestandspfarrer der württembergischen Landeskirche, gebürtiger Amerikaner und mit einer württembergischen Pfarrerin verheiratet. Mit seiner Familie lebte er etliche Jahre in Ghana und später in Nigeria. Seine Frau wird aus familiären Gründen in Deutschland bleiben, aber

immer wieder zu Besuch in Kairo sein. Wir begrüßen Herr Edwards-Raudonat ganz herzlich in Kairo und wünschen ihm von Herzen Gottes Segen für seine Aufgabe!

Die Pfarrstelle Kairo wird im Herbst dieses Jahres zum Sommer 2022 von der EKD neu ausgeschrieben. Wir vertrauen darauf, dass sich Bewerber finden und die Nachfolge bis zum Sommer 2022 geregelt werden kann.

Ein Lebewohl

Auch in diesem Sommer dreht sich das Rad von Kommen und Gehen. Uns werden langjährige Gemeindeglieder und solche, die nur kurze Zeit bei uns waren, verlassen und nach Deutschland zurückkehren. Wir wünschen Euch und Ihnen allen von Herzen alles Gute, Gottes Segen und Geleit für den Abschied und den Neuanfang!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die unsere Gemeinde tatkräftig, finanziell und ideell unterstützt haben! Wir nehmen es nicht als Selbstverständlichkeit, sondern freuen uns über jede Art von Unterstützung! Denn das ist Gemeinde: Ein lebendiger Organismus vieler verschiedener Menschen und Begabungen.

Dem früheren Vorsitzenden des Schulausschusses Thore Lohmann sei an dieser Stelle herzlich für sein Engagement für die DEO gedankt! Wir wünschen Dir, lieber Thore, viel



Energie und Freude an Deiner neuen Aufgabe, und Deiner Frau Raffaella, Deinen Töchtern Mathilda und Emilia einen guten Start in Deutschland. Für Mathilda und Emilia war Kairo Heimat. Wir hoffen, dass auch Essen – immerhin fast so groß wie Kairo – für Euch Heimat werden kann.

Zum Abschied von Schulleiter Roland Harken

Lieber Herr Harken, unsere erste Begegnung ereignete sich während meiner Vorstellungsreise nach Kairo im Februar 2019. Zwei Eindrücke bleiben mir davon lebhaft in Erinnerung: Einen Schulleiter, der mich in meinem Vorstellungsgottesdienst in unserer Kirche in Boulaq mit wunderbaren Orgelklängen begleitete. Übrigens sollte das nicht das einzige Mal bleiben. Immer wieder haben Sie unsere Gottesdienste musikalisch

bereichert und sind bei technischen Problemen an unserer Orgel kurzerhand selbst in deren Inneres geklettert.

Zum anderen erinnere ich mich an unser erstes Gespräch im damals noch existenten Pavillon mit Blick auf den fast schon fertigen Oberstufenneubau. Dieses Bauprojekt fiel in Ihre Amtszeit an der DEO und trägt in vielen Details Ihre Handschrift! Die Digitalisierung der Schule voranzutreiben war Ihnen

ein Herzensanliegen. Smartboards in den Klassenzimmern, Netzwerke zur nötigen Anbindung und vieles mehr zeugen davon. Wie wichtig und richtig diese Innovation war, zeigte sich im März 2020, als unsere Schule wie alle Schulen weltweit vor eine Herausforderung gestellt wurde, die in dieser Form noch nie dagewesen war. Corona breitete sich aus, die



Pforten der DEO mussten über Nacht geschlossen werden, E-Learning wurde zur Normalform des Unterrichts. Es war für den Schulleiter und die gesamte Schulgemeinschaft eine riesige Herausforderung. Nicht alles lief von Anfang an rund, Flexibilität war erforderlich und die Fähigkeit, in widerstreitenden Interessen den roten Faden nicht zu verlieren. Die Aufgaben eines Schulleiters sind vielfältig: Pädagogik, Personalakquise und Personalführung, Verwaltung und die korrekte Umsetzung der Vorgaben für das Abitur, dazu das Gespräch mit den Eltern und der Kontakt zu den anderen Schulleitern der deutschen Auslandsschulen in der

Region. Neben all diesen Aufgaben und denen, die ich vergessen habe, kam mit der Pandemie eine große Herausforderung auf Schulleiter und Schulgemeinschaft zu. Es wurde mit Umsicht und Erfahrung darauf reagiert und versucht, das Beste daraus zu machen!

Nun kehren Sie in Ihre Heimat Schleswig-Holstein zurück. Eine Aufgabe vor den Toren Kiels wartet auf Sie. Ich weiß, dass Ihnen die DEO am Herzen liegt und der Abschied nicht leichtfällt. Vielleicht hilft Ihnen das Wissen, dass Leben und Wohlergehen nicht nur von unseren beruflichen Aufgaben abhängen, sondern vielmehr von Familie und Freunden, von unseren Leidenschaften und Liebhabereien, also von alledem, was uns Lebensfreude und Lebensqualität schenkt.

Als passionierter Segler mit eigenem Boot haben Sie manchen Törn vor sich. Dafür wünsche ich Ihnen allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel! Hinzu kommt die Nähe zu Ihrer zweiten Heimat, Ihr Haus in Schweden, das Ihnen und Ihrer Frau ans Herz gewachsen ist. Ich vermute, dass Ihr oranges Juwel, ein betagter VW-Bus, der als Leuchtturm auf dem Parkplatz der DEO die Anwesenheit des Schulleiters verkündete, mit Ihnen nach Deutschland reisen wird.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen der Deutschen Evangelischen Gemeinde alles Gute und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt!

Pfarrer Holger Layer

(Dieser Beitrag erschien auch im neuen Jahrbuch der DEO)

Rückkehrerseminar in Anafora – ein Rückblick

Abschied von Ägypten: Was bewegt uns beim Abschied? Was bewegt uns beim Neuanfang? Zum Bedenken dieser Fragen gönnten wir uns zwei Tage im schönen koptischen Kloster Anafora. Mit dabei waren langjährige Expats in Ägypten ebenso wie diejenigen, die nur kurze Zeit im Lande waren. Auch solche, deren Abschied von Ägypten erst noch bevorsteht, waren willkommen. Und so führten ganz verschiedene Perspektiven, Erfahrungen und Befindlichkeiten zu einem lebendigen Austausch. Geleitet wurde das Seminar von Maïke Franklin, Andrew Holzke, Ulrike von Rücker und Lisa Heermann. Für Eure guten Ideen und Impulse sowie Euren Humor sagen wir Euch ein großes und herzliches Dankeschön!



Ambulanz des Konvents der Borromäerinnen in Maadi

Nicht erst seit Beginn der Pandemie sind wir mit unseren Gottesdiensten einmal im Monat zu Gast bei den Schwestern vom Konvent der Borromäerinnen in Maadi. Für die Gastfreundschaft sind wir sehr dankbar und unterstützen mit Gottesdienstopfern die Arbeit der Schwestern in der dortigen Ambulanz, die mit der ehrenamtlichen Unterstützung von Ärzten und weiteren Freiwilligen vor allem Patienten

mit schweren Verbrennungen und Verbrühungen kostenfrei oder kostengünstig behandeln.

Die Schwestern freuen sich über Penatencreme (als Grundlage einer Heilsalbe) sowie Paracetamol aus Deutschland. Wenn Sie diese wichtige Arbeit unterstützen wollen, so denken Sie doch bei Ihren Reisen nach Deutschland daran, auf dem Rückflug Penatencreme (hellblaue Dose) und Paracetamol mitzubringen!

Die Schwestern sind für jede Menge dankbar!

Übrigens: Alle Besucher sind in der Ambulanz jederzeit für eine Besichtigung willkommen.



Konvent der Borromäerinnen in Maadi

Aus: Jahrbuch DSB Kairo 12/13, Hundert Jahre: Der Konvent der Borromäerinnen in Maadi, Fotodatierung unbekannt





Gemeindeveranstaltungen für die Monate September und Oktober 2021

Alle Veranstaltungen finden in Präsenz statt, voraussichtlich die Pandemiebedingungen bzw. -bestimmungen in Ägypten lassen dies zu.

September

Freitag, 03. Sept 10 Uhr	Begrüßungsgottesdienst Gemeinde, FreundInnen	Maadi
Sonntag, 05. Sept 7 Uhr	Schulandacht SchülerInnen, LehrerInnen Gemeinde	DEO
Montag, 06. Sept 9.30 Uhr	Sitzung Kirchenvorstand	Pastorat- Terrasse
Donnerstag, 09. Sept Abends	Abschied Karin und Markus Geladene Gäste	Seemannsheim Alexandria
Dienstag, 14. Sept 19.30 Uhr	Stammtisch Gemeinde, FreundInnen	Schweizer Club
Donnerstag, 16. Sept ab 18.30 Uhr	„Ahlan wa sahlän“-Fest Gemeinde, Newcomer	Schweizer Archäologisches Institut, Zamalek
Dienstag, 21. Sept 11 bis 13.30 Uhr	Erzählcafé Gemeinde, FreundInnen	Pastorat
Donnerstag, 23. – Samstag, 25. Sept Do 14 Uhr Abfahrt	Newcomer Wochenende Alle, die neu sind (2020 und 2021)	Anafora





Gemeindeveranstaltungen

Oktober

Freitag, 08. Okt 10 Uhr	Gottesdienst Gemeinde, FreundInnen	Maadi
Montag, 11. Okt 19.30 Uhr	Sitzung Kirchenvorstand	Pastorat
Dienstag, 12. Okt 19.30 Uhr	Stammtisch Gemeinde, FreundInnen	Schweizer Club
Dienstag, 12. Okt 11.00 bis 13.30 Uhr	Erzählcafé Gemeinde, FreundInnen	Pastorat
Freitag, 15. Okt 10 Uhr	Gottesdienst Gemeinde, FreundInnen	Maadi
Donnerstag, 21. Okt 18 Uhr	Gottesdienst in Alexandria Gemeinde, FreundInnen	Seemannsheim Alexandria
Samstag, 23. Okt Vormittags	Gedenkgottesdienst Al Alamein Gemeinde/Deutsche Botschaft Kairo	in Al Alamein
Sonntag, 31. Okt 19 Uhr	Gottesdienst Gemeinde, FreundInnen	Kirche Boulak



Zusatzinformation:

Ferientage an der DEO Fr 01. - Sa 09. Okt 2021 und Do 21. - Sa 23. Okt



Mitgliedschaft in der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde Kairo

An den Kirchenvorstand der
Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde
in Kairo und ganz Ägypten (DEG).



Hiermit melde ich mich bzw. melden wir uns als Mitglied der Deutschsprachigen
Evangelischen Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten an

Familienname: _____

Vorname: _____

geboren am: _____

Beruf: _____

Falls weitere Familienangehörige ebenfalls Mitglied werden wollen:

Name: _____

geboren am: _____

Beruf: _____

Name: _____

geboren am: _____

Beruf: _____

Name: _____

geboren am: _____

Beruf: _____

Adresse:

Hausnummer: _____ Strasse: _____

Stadtteil: _____ Email: _____

Telefon: _____ Mobile: _____

Ich bin bzw. wir sind am Gemeindeleben interessiert und auch bereit, die
Gemeinde finanziell zu unterstützen.

Ort, Datum, Unterschrift



Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Kairo und ganz Ägypten

Pfarrer:

Holger Layer (bis 31. August 2021)

Riley Edwards-Raudonat (ab 1. September 2021)

11, Sh. Rashdan (Nähe Midan El Misaha)

12.+13. Stock, Dokki/Kairo

Kirche:

32, Sh. Galaa, Boulak (neben Al-Ahram,
ca. 250 m von der Metro-Station Nasser)

Mobil: 0127 535 9265

website: www.degkairo.org

facebook: facebook.com/degkairo

E-mail: degkairo@gmx.net

Sollten Sie uns telefonisch nicht erreichen,
schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit Ihrer
Telefon-Nummer oder eine WhatsApp-
Nachricht, dann rufen wir Sie zurück.

Der Kirchenvorstand:

Lisa Heermann (stellv. Vorsitzende)

0100 700 6404

Andrew Holzke

andrewholzke1@gmail.com

Pfarrer Holger Layer/Pfarrer Riley

Edwards-Raudonat

0127 535 9265

Markus Schildhauer und Karin Streicher

0122 344 2750

Sebastian Drabinski (ab Oktober 2021)

0122 400 1633

Katharina Stumbeck

katharina.stumbeck@deokairo.de

Cordula Sulzer

c.sulzer@ape-online.de

Ulrike von Rücker

0122 799 0718

Thibaud Weick

0122 060 4047

Bankverbindung der Deutschen Evangelischen Gemeinde Kairo
(zur Einzahlung des Gemeindebeitrages oder von weiteren Spenden)

Bank für Kirche und Diakonie Dortmund

Konto-Nr.: 1010 99 6011

BLZ: 350 601 90

BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE58350601901010996011

Deutschsprachige

Evangelische Gemeinde.

Zuhause in Ägypten.

